



## Bericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 27.04.2026

---

### Bürgerfragestunde

- Simone Huth erkundigte sich nach dem geplanten Hochbehälter in Satteldorf. Bürgermeister Thomas Haas berichtete, es gibt noch keine neuen Informationen zum Standort. Das Strukturgutachten zur Wasserversorgung befindet sich in der Endphase und enthält fünf Varianten. Eine Beratung im Gemeinderat ist bis Jahresende vorgesehen.
- Simone Huth erkundigte sich darüber hinaus nach dem Stand des geplanten Solarfeldes südlich von Satteldorf. Bürgermeister Thomas Haas erklärte, die Gemeinde hat sich gegen die Genehmigung der rund 15 Hektar großen Freiflächen-Photovoltaikanlage ausgesprochen und strebt eine gerichtliche Klärung an. Das Verfahren befindet sich in der Anfangsphase. Die Gemeinde bzw. der Gemeinderat möchte an dieser Stelle ökologische Ausgleichsmaßnahmen umsetzen, das öffentliche Interesse sollte hier über privaten Interessen stehen.
- Armin Reinke regte einen Baumarkt mit Drive-in in Satteldorf an und verwies auf die Konkurrenz zur Stadt Crailsheim. Bürgermeister Thomas Haas erklärte, dass ein solcher Markt nicht genehmigungsfähig ist, da Satteldorf keine zentralörtliche Funktion hat und das Land deshalb entsprechende Ansiedlungen ausschließt.
- Simone Huth fragte außerdem nach künftigen Flächen für Wohnungsbau in der Gemeinde. Bürgermeister Thomas Haas berichtete, im letzten Bauabschnitt des Wohngebiets Häuslesbühl in Satteldorf werden derzeit Bauplätze für 27 Einfamilien- sowie drei Mehrfamilienhäuser erschlossen. Die Vermarktung erfolgt bewusst schrittweise, um die Infrastruktur der Gemeinde nicht zu überlasten. Wo anschließend neue Bauflächen entstehen könnten, ist noch offen. In Gröningen wird parallel das Baugebiet Winterwiesen III vorbereitet; dort laufen aktuell Grunderwerb und Bebauungsplanverfahren. Grundsätzlich verfolgt die Gemeinde das Ziel, in allen Ortsteilen Bauplätze zu schaffen, um deren Entwicklung langfristig zu sichern. Simone Huth und Tilman Huth wiesen zudem auf aktuelle und künftige Leerstände, insbesondere älterer Gebäude, hin und regten stärkere Förderungen für Sanierungen an. Bürgermeister Haas verwies auf landesrechtliche Vorgaben zur Begrenzung von Neubau sowie auf bestehende Förderprogramme, etwa über die KfW. Zudem wird die Gemeinde in Einzelfällen selbst tätig, wenn dies aus städtebaulicher Sicht erforderlich ist.



### **Einvernehmen zum fünften Mal versagt**

Bürgermeister Thomas Haas berichtete, die Gemeinde hat im Genehmigungsverfahren für den geplanten Steinbruch bei Bölgental ihr Einvernehmen bereits viermal versagt – zuletzt im März 2025. Anlass der erneuten Beratung ist eine weitere Anhörung des Landratsamts Schwäbisch Hall vom 16. März 2026. Hintergrund ist ein Beschluss des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg vom Mai 2024, wonach die immissionsschutzrechtliche Genehmigung für das Vorhaben der Firma Schön + Hippelein als rechtswidrig einzustufen ist, da die Erschließung – insbesondere über die Kreisstraße K 2508 – nicht ausreichend gesichert ist. Das Landratsamt hat daraufhin ein sogenanntes Heilungsverfahren eingeleitet. In dessen Zuge sind unter anderem sieben Ausweichbuchten zwischen Gröningen und Bölgental gebaut worden, um die Verkehrssituation zu verbessern. Nach Abschluss der Maßnahmen vertritt das Landratsamt nun die Auffassung, die Kritikpunkte des Gerichts seien abgearbeitet und die Erschließung gesichert. Dieser Einschätzung widerspricht die Gemeinde nach erster Prüfung deutlich. In Abstimmung mit dem beauftragten Rechtsanwalt Dr. Heer hat sich gezeigt, dass zentrale Mängel weiterhin bestehen. So ist die Kreisstraße nach wie vor nicht ausreichend leistungsfähig, um den zusätzlichen Verkehr aufzunehmen. Frühere gutachterliche Feststellungen, unter anderem durch die Bernard Gruppe, sind nicht entkräftet worden. Zudem hat sich im Zuge der Bauarbeiten der mangelhafte Zustand von Auf- und Unterbau der Straße bestätigt. Auch für die innerörtlichen Abschnitte gibt es weiterhin keine tragfähigen Lösungen. Offen geblieben sind darüber hinaus die Fragen zur Erschließung über Feldwege sowie zu deren möglicher Entwidmung. Insgesamt sind damit wesentliche Punkte, die bereits der Verwaltungsgerichtshof beanstandet hatte, weiterhin ungeklärt. Bürgermeister Haas betonte, dass aus Sicht der Verwaltung nach wie vor erhebliche rechtliche Bedenken gegen die Genehmigung bestehen. Aus dem Gremium kamen ebenfalls kritische Stimmen. Gemeinderätin Rein-Häberlen erklärte, die neu angelegten Ausweichbuchten hätten die Verkehrssicherheit eher verschlechtert. Geschotterte Randstreifen führten dazu, dass regelmäßig Material auf die Fahrbahn gelangt. Auch die bauliche Ausführung ist teils mangelhaft. Gemeinderat Hüttner verwies ergänzend auf Probleme bei der Entwässerung: Ersetzte Rohre haben nun einen geringeren Durchmesser und sind daher anfällig für Verstopfungen. Vor diesem Hintergrund folgte der Gemeinderat der Beschlussempfehlung der Verwaltung. Auch unter Verweis auf das eindeutige Ergebnis des Bürgerentscheids aus dem Jahr 2018 wurde das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erneut versagt – nun bereits zum fünften Mal.



Satteldorf

### **Modernisierung für die Ganztagsbetreuung**

Der Gemeinderat stimmte einstimmig den Planungen zur Modernisierung der Ganztagsräume in der Grundschule Satteldorf zu und ermächtigte die Verwaltung, die Arbeiten auszuschreiben und zu vergeben. Bürgermeister Thomas Haas stellte die Umgestaltung der beiden Räume im Altbau vor, die zu kindgerechten Aufenthalts-, Lern- und Spielbereichen entwickelt werden. Ziel ist eine moderne Infrastruktur für die Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027, wenn der Rechtsanspruch greift. Geplant sind eine flexible Möblierung, bessere Akustik sowie ein kleiner Bürobereich. Die bisherige Schulküche entfällt und wird in Betreuungsfläche umgewandelt. In einem weiteren, nachgelagerten Schritt – voraussichtlich im kommenden Jahr 2027 – ist seitens der Verwaltung ein Mensaanbau mit der Einrichtung einer modernen und zeitgemäßen Lehrküche vorgesehen. Die Kosten für die Maßnahme jetzt liegen bei rund 300.000 Euro, ein Zwischenbescheid bezüglich einer Förderung des Landes liegt vor.

### **Wunsch: Weiterhin eine Filiale im Ort**

Der Gemeinderat fasste einstimmig einen Beschluss zur Zukunft der Postversorgung in Satteldorf: Eine personenbesetzte Postfiliale soll im Ort erhalten bleiben. Falls sich dafür kein Betreiber findet, erklärt sich die Gemeinde grundsätzlich bereit, einer Schließung zuzustimmen – jedoch nur unter der Voraussetzung, dass eine barrierefreie, fußläufig erreichbare automatisierte Poststation im Ortskern oder in unmittelbarer Nähe eingerichtet wird. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, mit der Deutschen Post AG Gespräche über geeignete Standorte – auch auf gemeindeeigenen Flächen – zu führen und anschließend eine Stellungnahme gegenüber der Bundesnetzagentur abzugeben. Bürgermeister Thomas Haas erläuterte zuvor, dass die Deutsche Post AG die bestehende Filiale in der Gartenstraße schließen und stattdessen ausschließlich eine automatisierte Station am Aldi-Markt in der Industriestraße betreiben will. Die Bundesnetzagentur hat hierzu eine Stellungnahme der Gemeinde angefordert. Der Antrag überrascht, da die Post zuvor zugesichert hatte, die Filiale bleibt bestehen und die Station dient nur als Ergänzung, so Bürgermeister Haas. Im Gremium überwogen deutliche Vorbehalte. Mehrere Gemeinderäte betonten die Bedeutung einer persönlichen Anlaufstelle, gerade für ältere Menschen oder bei komplexeren Anliegen. Kritisch gesehen wurde vor allem die Lage der bestehenden Automatenstation im Industriegebiet. Einigkeit bestand darin, dass die postalische Grundversorgung gesichert bleiben muss. Sollte die klassische Filiale wegfallen, muss zumindest eine zentral gelegene, gut erreichbare Alternative geschaffen werden.



## **Arbeiten für Kindergarten vergeben**

Der Gemeinderat vergab einstimmig weitere Bauleistungen für die Modernisierung und Erweiterung des Kindergartens Barenhalder Straße an die jeweils wirtschaftlichsten Bieter. Den Zuschlag für die Zimmererarbeiten erhielt die Firma Feudel Holzbau aus Crailsheim, für die Elektroinstallation die Firma Elektro Glenk. Das Wärmedämmverbundsystem ging an Widmann aus Schwäbisch Hall, die Flaschnerarbeiten an Trumpf Haustechnik. Bürgermeister Thomas Haas erklärte, dass alle Angebote teils deutlich unter den Kostenberechnungen lagen. Die Arbeiten sollen zwischen Mai und August umgesetzt werden.

## **Spenden angenommen**

Der Gemeinderat hat der Annahme von Spenden in Höhe von knapp 15.000 Euro einstimmig zugestimmt. Der Großteil der Spenden ist für die Freiwillige Feuerwehr bestimmt, insbesondere für die Anschaffung einer Standarte für die Abteilung Ellrichshausen. Ein weiterer Teil soll für die Anschaffung eines Spielgeräts für den Spielplatz in Bronnholzheim verwendet werden.

## **Bekanntgaben und Mitteilungen**

- Bürgermeister Thomas Haas gab eine Eilentscheidung bezüglich der Vergabe der sicherheitstechnischen Begleitung für den Ausbau des Klingenwiesenwegs zur Fahrradstraße an das Ingenieurbüro Railbau für rund 59.000 Euro bekannt. Die kontinuierliche Sicherung des Bahnverkehrs und ein reibungsloser Bauablauf machten die Beauftragung notwendig. Da die bisherigen Ausschreibungen zur Umsetzung der Fahrradstraße deutlich günstiger ausgefallen waren als kalkuliert, ist die Finanzierung gesichert.
- Bürgermeister Thomas Haas gab einen nichtöffentlich gefassten Beschluss bekannt: Der Gemeinderat stimmte einer organisatorischen Untersuchung des gesamten Bautechnischen Amtes der Gemeindeverwaltung zu und ermächtigte die Verwaltung, den Auftrag für dieses Gutachten samt Personalbedarfsmessung an den wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben. Der Auftrag wurde für rund 17.500 Euro an das Kommunalberatungsbüro Kurz vergeben.
- Hauptamtsleiter Jürgen Diem berichtete, dass die Anmeldungen für die Ferienbetreuung im Zuge des Ganztagsanspruchs gut verlaufen. Für alle Ferien gibt es ausreichend Interessenten aus Satteldorf und Crailsheim für jeweils eine gut ausgelastete Gruppe. Eine zweite Gruppe ist voraussichtlich nicht notwendig.



## Satteldorf

Besonders stark nachgefragt wird das Angebot von Eltern mit Kindern in der ersten und zweiten Klasse.

- Bürgermeister Thomas Haas erklärte, dass jüngst Herr Volz, Leiter des Crailsheimer Polizeireviers, im Satteldorfer Rathaus zu Gast war. Dort hat er die polizeiliche Kriminalstatistik für das abgelaufene Jahr vorgestellt. Die Gemeinde befindet sich demnach in Bezug auf die erfassten Delikte in einem Fünf-Jahres-Tief. „Satteldorf ist sowohl subjektiv als auch objektiv weiterhin eine sichere Gemeinde“, so Bürgermeister Haas.
- Kämmerer Aaron Jelli teilte mit, dass die Verwaltung die Anregung zu Aschenbechern vor dem Satteldorfer Freibad geprüft hat. Eine Umsetzung scheitert am Landesnichtraucherschutzgesetz, denn: Gerade in Bereichen mit vielen Menschen und Kindern gelte ein Rauchverbot. Im Eingangsbereich werden daher keine Aschenbecher aufgestellt.
- Ortsbautechniker Christoph Hager antwortete auf Nachfrage von Gemeinderat Oldenburg in der vergangenen Sitzung, dass im Zuge des Breitbandausbaus in Horschhausen und Obere Gronach alle Anwohner angeschrieben wurden. Bis März 2026 gingen nach Angaben des Zweckverbands Breitband 14 Gestattungsverträge zurück.
- Bürgermeister Thomas Haas erklärte, dass die Gemeinde drei Projekte für die Bundesförderung, die sogenannte „Sportmilliarde“, angemeldet hatte. Keines der Vorhaben wird hier berücksichtigt. Parallel stellte die Gemeinde aber auch Anträge auf Landesförderung. Von dort kam ein positives Signal zu möglichen Zuschüssen. Genauere Informationen werden bis Ende Mai erwartet.

### Anfragen

- Gemeinderat Oldenburg fragte, ob die Arbeiten an der Wasserleitung in der Schulstraße in Ellrichshausen noch diese Woche abgeschlossen werden. Dem ist so, wobei kleinere Restarbeiten noch kommende Woche durchgeführt werden könnten, so Ortsbautechniker Christoph Hager.
- Gemeinderätin Klingler regte zusätzliche Ladesäulen für Autos in Ellrichshausen und Gröningen an. Bürgermeister Thomas Haas erklärte, die Gemeinde trete nicht als Betreiber auf. Viele Nutzer laden zudem zu Hause, unterstützt wird der Bau von Ladesäulen hier teilweise durch Förderprogramme. Die Gemeinde habe zudem Flächen auf einer Digitalplattform gemeldet, um potentielle Investoren zu gewinnen.